




Paulus Blätter

Corona & Kultur

Musik ist keine
Luxusware — SEITE 8

Paulus-Essay

Kirchenkreis: Die gute
Botschaft? — SEITE 9



Weihnachts-Ikone
aus der Äthiopischen
Orthodoxen Kirche



*Wir wünschen
Ihnen eine gute
Adventszeit und
ein frohes
Weihnachtsfest!*



**Hirtenfeuer
mit warmer Suppe**
(Take away)
vor dem Gemeindehaus
24. Dezember
von 12 bis 14 Uhr

AUSSERDEM IM HEFT:

Alte Dorfkirche Neues Lichtkonzept mit DALI	3
Pandemie Sie trifft Flüchtlinge hart	4

Gottesdienste zu Weihnachten

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER
HEILIGABEND

■ Alte Dorfkirche

- 15 Uhr **Gottesdienst**
Matthias Aettner
- 16 Uhr **Christvesper**, Pfarrerin
Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel
- 18 Uhr **Christvesper**
Matthias Aettner
- 19 Uhr **Christvesper**
Matthias Aettner

■ Pauluskirche

- 13 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
- 14 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
- 15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
- 17 Uhr **Christvesper im Freien**
Superintendent
Dr. Johannes Krug
- 19 Uhr **Christvesper**
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
- 21 Uhr **Christmette mit Musik**
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
und KMD Cornelius Häußermann

FREITAG, 25. DEZEMBER
ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG

■ Pauluskirche

- 10 Uhr **Gottesdienst mit
Kindergottesdienst**
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

SAMSTAG, 26. DEZEMBER
ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG

■ Pauluskirche

- 12 Uhr **Musik und Wort
zum Stephanustag**
KMD Cornelius Häußermann,
Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

**„Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn und
entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut.“**

JESAJA KAPITEL 58, VERS 7

Vier Wochen sind es vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend. „Advent“, vom lateinischen „adventus“, bedeutet „Ankunft“. Mitten in dieser zerrissenen, geplagten Welt und unter erbärmlichen Umständen will Gott „ankommen“, sich abhängig machen von der Zuwendung anderer Menschen.

Advent, der Anfang des neuen Kirchenjahres, ist eine Zeit der Vorbereitung. In der Kirche tragen Kanzel und Altar zu dieser Zeit einen violetten Behang – wie auch in den vierzig Tagen der Fastenzeit vor Ostern. Auch der Advent ist liturgisch eine „Fastenzeit“. Die Plätzchen mit dem Duft von Zimt, Anis und Kardamom sind ursprünglich eine „Fastenspeise“. Zur Vorbereitung gilt es, Unnötiges beiseite zu lassen und zur „Besinnung“ zu kommen. Das „Fasten“ kann öffnen für Neues, das mit Weihnachten in die Welt kommt.

Die Beschränkungen dieser Corona geprägten Monate haben uns das ganze Jahr hindurch ein langes „Fasten“ auferlegt. Dazu gehörte das Lernen und Üben digitaler Kommunikation, mehr Achtsamkeit für den Körper, Fürsorge für andere, die in der Krise in wirtschaftliche Not geraten. Die Aufforderung, die der „Zweite Jesaja“ vor gut 2500 Jahren seinen hebräischen Landsleuten zurief, gilt heute genauso. Das „Fasten“ kann frei machen, um eigene und fremde elementare Bedürfnisse wahr- und ernst zu nehmen und Mut zu finden für Neues.

Als Paulusgemeinde versuchen wir das mit der Aktion Warmes Essen und der Kleiderkammer auch im Advent, dem Angebot von 1:1 Deutsch-Unter-

richt für Geflüchtete, unserem Engagement für Fairen Handel (siehe den Beitrag von Dorothea Friederici auf Seite 7), den Kollekten der Weihnachtsgottesdienste für Brot für die Welt (dazu die Ermutigung von Christine-Ruth Müller auf Seite 6), und wir stellen uns der Frage, wie wir in der Kirche den finanziellen und demographischen Veränderungen der nächsten Jahre konstruktiv begegnen können (Essay von Superintendent Johannes Krug auf Seite 9).

Zugleich mit dem Engagement für unser Miteinander in Kirche und Gesellschaft gilt es auch, die Verantwortung in der eigenen Familie anzunehmen: für Kinder, Geschwister, Eltern. Auch in den Advents- und Weihnachtstagen sind Sie alle eingeladen zu unseren Gottesdiensten. Die Termine stehen auf der Titelseite dieses Heftes.

Einlasskarten für Christvespern

Für die Christvespern am 24. Dezember in der Alten Dorfkirche sowie in und vor der Pauluskirche gibt es Einlasskarten – erhältlich im Gemeindehaus am **Samstag, 28. November**, 14 bis 17 Uhr und an den **Samstagen 5., 12. und 19. Dezember** von 11 bis 13 Uhr in der Pauluskirche sowie **nach den Gottesdiensten** im Advent (solange der Vorrat reicht).

Wir wünschen Ihnen Kraft und Mut für die besonderen Herausforderungen dieser Wochen und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Pauluskirche, der Alten Dorfkirche oder beim **Hirtenfeuer vor dem Gemeindehaus** (12 bis 14 Uhr).

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀




**HEIZUNG
& BHKW**
Solar- und Photo-
voltaik-Anlagen

Bernhard Roll GmbH
Neuwerker Weg 40
14167 Berlin

Telefon 030 / 817 70 52
Mobil 0177 / 817 80 54

www.roll-berlin.de info@roll-berlin.de

ANZEIGEN



Hanskarl Thomas
– Elektromeister –
seit 1950

Pasewaldtstraße 4
14169 Berlin (Zehlendorf)

- Elektrische Licht- und Kraftanlagen
- Regelanlagen
- Sprechanlagen
- Tel./Fax 801 61 04

DALI im Achteck

► Von Eckard Siedke

Viele Schriftstellen der Bibel handeln vom Licht: vom wirklichen physikalischen Licht oder vom Licht im transzendenten Sinn. Am Anfang der Bibel steht im 1. Buch Mose die Erschaffung des Lichts, und für die Endzeit gilt die Verheißung ewigen Lichts (Offenbarung des Johannes Kapitel 21, Vers 14). Im profanen, alltäglichen Leben erscheint uns ein Raum erst dann als gut bewohnbar, wenn er durch angepasstes Licht erhellt wird.

Nun wird die Alte Dorfkirche nach langer Sanierungsarbeit bald wieder nutzbar sein, für Gottesdienste, für Konzerte sowie für Veranstaltungen. Um diese so vielfältige Nutzung zu ermöglichen, musste eine neue, anpassungsfähige Beleuchtung installiert werden. Dank vieler Spenden aus der Gemeinde konnten die Aufträge für Planung und Ausführung vergeben werden. Aus dem Vortrag des Lichtplaners auf der Baustelle der Alten Dorfkirche nenne ich hier beispielhaft einige Forderungen an die Beleuchtungs-Planung:

- Die Lichtstärke soll so hoch sein, dass die Gemeinde die Liedtexte gut lesen kann.



FOTO: © ECKARD SIEDKE

- Die Beleuchtung soll an die unterschiedlichen Nutzungen der ADK angepasst werden können.
- Der Stromverbrauch der Beleuchtung soll minimiert werden.

Moderne Beleuchtung dank heutiger Technik

Mit den Mitteln heutiger Technik sind viele Forderungen durch eine moderne Beleuchtung zu erfüllen. Einige Beispiele: Der Kronleuchter wurde durch einen filigranen Radleuchter ersetzt. Seine Strahler erhellen auf Wunsch sowohl die Raumdecke als auch den Kirchenraum.

Für die Beleuchtung wurden technisch hochwertige, Flimmer freie und verbrauchsarme LED-Leuchtmittel verwendet.

Es wurde auch eine programmierbare DALI-Steuerung installiert und pro-

grammiert. Mit dieser Steuerung (DALI = Digital Adressable Lighting Interface) besteht die Möglichkeit, jede einzelne Leuchte oder Leuchtengruppe zu schalten oder zu dimmen. So ist es möglich, auf Knopfdruck unterschiedliche Lichtszenen zu wählen, zum Beispiel wird für ein Konzert das Licht weniger hell eingestellt.

Auch der Zugangsweg zur ADK wird beleuchtungstechnisch verbessert: Es werden Poller-Leuchten installiert, die den dunklen Zugangsweg erhellen.

Nun hoffen wir sehr, dass die ADK für die Gemeinde bald wieder zu leuchten und zu strahlen beginnt.

Eckard Siedke ist Vorsitzender des Fördervereins Alte Dorfkirche ◀

ANZEIGE

G GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machinover Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Kleinanzeigen

- **Schüler und Studenten** bieten unkomplizierte und kostengünstige Hilfe bei Fragen/Problemen beim Umgang mit Handys, Smartphones und Tablets an.
Kontakt ☎ (03328) 30 95 76 oder 0179 / 4 17 98 29. www.ypcare.de

Freud & Leid
Freud & Leid

Bestattet wurden

Gisela **Fiebig**,
91 Jahre
Fred **Fechner**,
87 Jahre
Brigitte **Görn**,
85 Jahre
Hans-Joachim **Groeppler**,
76 Jahre
Christian **Lotze**,
84 Jahre
Marita **Müller**, geb. Herrler,
79 Jahre

Theater trotz Corona

„Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“
– filmische Darstellung einer echten Umfrage
zur Deutschen Frage, die im Mai und Juni
1989 in Zehlendorf-Mitte durchgeführt
wurde.

Montag bis Freitag,
22. bis 26. Februar 2021, 19 Uhr
Samstag, 27. Februar, 18 Uhr

Karten für 5 Euro beim Adventscafé

Mehr dazu: www.schattenlichter.info

Corona und ökumenische Solidarität in Zehlendorf

Die Pandemie trifft Flüchtlinge

► Von **Elisabeth von Magnus**
und **Dietrich Werner**

Die Corona-Pandemie hat weltweit drastische Auswirkungen. Doch sind sie verschieden für Menschen, die ein festes Zuhause und ein regelmäßiges Gehalt haben und für diejenigen, die als Geflüchtete in der Fremde weniger soziale und finanzielle Sicherheit haben. Das kann man nicht nur in Berichten aus der Ferne studieren, sondern auch vor Ort in der Mitte von Zehlendorf: Eritreische Flüchtlinge werden durch Corona in vielfacher Weise härter getroffen. Das erfahren wir in der Begleitung der Eritreisch-orthodoxen Gemeinde, die schon im dritten Jahr in unserem Gemeindehaus ihren sonntäglichen Gottesdienst feiert. Die Gesänge, Gebete, Tänze und Gesellen dieser ältesten christlichen Tradition auf dem afrikanischen Kontinent sind – in der Sprache Tigrinya – für alle Teilnehmenden Beheimatung, Stärkung und Ausdruck einer tiefen Hoffnung auf Gott. Doch durch Corona ist diese Begegnung nicht in ausreichendem Maße möglich. Zugleich hat auch der

Daseinsdruck sehr stark zugenommen. Manche, sonst von weit her extra nach Zehlendorf anreisende Teilnehmer/innen, können sich jetzt die oftmals langen Anfahrtszeiten und Fahrtkosten nicht mehr leisten.

Wir begleiten die eritreischen Freunde in kurzen Einzelgesprächen zur aktuellen persönlichen Situation und durch unseren Besuch von besonderen Festen der Gemeinde. Und wir erfahren: Die Existenzsorgen und Nöte haben für viele der Geflüchteten zugenommen. Nahe Angehörige in der Ferne sind noch verzweifelter, Familienzusammenführungen von Ehepartnern in Corona-Zeiten schwieriger.

Der Bedarf an psychosozialer Beratung unter den vielen jungen, alleinstehenden Menschen nimmt enorm zu. Viele haben ihre Jobs in dieser Zeit bei uns verloren, helfen aus bei belastenden Lagertätigkeiten im Schichtdienst, obgleich sie sich eigentlich nach einem Ausbildungsplatz sehnen. Ausgesprochen schwierige Wohnverhältnisse für viele (vier Personen auf engem, schlecht möbliertem Raum mit horrenden Einzelmieten) tragen zur Verstärkung der psychischen Belastung bei.

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS © Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE © GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
✉ jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimEDIATE.de
🌐 www.jgs-world.de | www.jurimEDIATE.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
für besseres Sitzen und Liegen
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de

Die Paulus
Blätter
kommen
bequem
in Ihren
Briefkasten

für 15 Euro
im Jahr wird
Ihnen Ihr
Gemeindeblatt
zugestellt:

[redaktion@
paulusblaetter.de](mailto:redaktion@paulusblaetter.de)

nge hart



Die Malerei der Krippe stammt aus der Äthiopischen Kirche aus dem 17. Jahrhundert.

Um die Gemeinde als geistlich-kulturelles Zentrum der eritreischen Community zu erhalten, muss alles ehrenamtlich geleistet werden, denn es gibt keine bezahlte Stelle für einen Geistlichen und keine Teilzeitstelle zur psycho-sozialen Begleitung. Die beiden Priester sind für die Gemeinde rund um die Uhr ehrenamtlich tätig. Sie befinden sich ständig in dem Zwiespalt, den Anforderungen des Jobcenters nachzukommen, an ihrer eigenen Sprachkompetenz und Ausbildung zu arbeiten, für ihren Lebensunterhalt zu sorgen und gleichzeitig für die Gemeinde da zu

sein, in der ihr enorm wichtiger Dienst in Tigrinja mehr denn je gefordert ist.

Die gottesdienstlich-liturgische Welt der orthodoxen Tradition lebt von Gesetzen, Berührungen, kultischen Gegenständen, die das Heil und den Frieden Gottes leiblich und sinnlich veranschaulichen und nahebringen wollen. Es gibt also viel mehr Berührungen und körperliche Nähe als bei uns. Die Auswirkungen der Hygienebestimmungen sind drastisch. Eine Mindestzahl von zwei Priestern und zwei oder drei Diakonen sollte eigentlich anwesend sein, aber dies ist nicht mehr möglich. Und

wenn Gemeindeglieder aus Überlastung oder aus Sorge um das Risiko nicht teilnehmen können, fallen die einzigen Einnahmen der Gemeinde weg, die Kollekten.

Aus dem Gespräch mit Verantwortlichen der eritreischen Gemeinde erwuchs die Idee zu einem Kooperationsprojekt mit der Paulusgemeinde. Es gilt, den beiden eritreischen Priestern und den Diakonen mindestens eine kleine Aufwandsentschädigung zukommen zu lassen, damit die seelsorgerliche Begleitung der geflüchteten jungen Menschen besser abgesichert und eine Entlastung durch Muttersprachler in der fast durchgängig traumatisierten Gemeinde sichergestellt werden kann.

Die Gruppe, die mit Sprach- und Ämterkompetenz, mit Wohnraum oder einer Geldspende die von der Corona-Pandemie unverhältnismäßig hart getroffene eritreische Gemeinde unterstützt, braucht dringend Zuwachs.

Kontaktaufnahme bitte über Pfarrerin Donata Dörfel. ◀



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern

Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen

Hausbesuche

Tag und Nacht

75 11 0 11

In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin



Zweirad Sektor

Fahrrad , Service , Zubehör , Sitzkochenvermessung

[T]OUSTACHE

BIKES

vsf fahrradmanufaktur®

Premium Mobilität

STEVENS

B I K E S

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlen Strasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 95 98 Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

62. Aktion Brot für die Welt – Kollekten im Advent und an Weihnachten in Coronazeiten

Zukunft schenken im Advent

► Von **Christine-Ruth Müller**

Vieles ist anders in diesem Jahr durch die weltweite Coronapandemie als in früheren Jahren. Viele Menschen sind von dem Virus in gesundheitlicher, sozialer oder wirtschaftlicher Weise betroffen worden. Auch unser gesellschaftliches Leben hat sich verändert. Mit Homeoffice und Homeschooling wurden neue Lebenswelten bei uns ausprobiert, und Abstandsregeln wurden zur neuen Selbstverständlichkeit.

Die indirekten Folgen der Pandemie

Neben den direkten Folgen haben sehr viele Menschen jedoch auch mit den indirekten Folgen der Pandemie zu kämpfen. Dies betrifft vor allem die Kinder, insbesondere Millionen Kinder in vielen Ländern des Südens, deren wirtschaftliche Situation sich sehr verschlechtert hat, da ihren Eltern die Erwerbsgrundlagen weggebrochen sind. Seit Ausbruch der Pandemie fehlt ihnen zudem die Möglichkeit zum Lernen,



Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie, Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Oder spenden Sie direkt online:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Vielen Dank!

denn sie haben keine Chancen auf Homeschooling oder Videokonferenzen mit ihren Lehrern. Damit ist ihre Ausbildung und Zukunft massiv bedroht.

62. Aktion Brot für die Welt – Kindern Zukunft schenken

Mit unseren Gaben und Gebeten dagegen ein Hoffnungszeichen zu setzen und Kindern Zukunft zu schenken, ist das Ziel der diesjährigen 62. Aktion von Brot für die Welt. Durch Bildungsangebote sollen Kindern in Paraguay, in Sierra Leone und auf den Philippinen Zukunftsperspektiven eröffnet werden.

Traditionell werden in den evangelischen Kirchen im Advent und an Weihnachten Kollekten für Brot für die Welt gesammelt. Dieses Jahr ist es Corona bedingt vielleicht nicht überall möglich, Gottesdienste so zu feiern und Kollekten einzusammeln wie früher. Die geringeren Kollekten werden Brot für die Welt allerdings sehr fehlen. – Deshalb: Helfen Sie mit Ihrer Spende, Kindern eine Zukunft zu schenken, wenn wir im Advent und an Weihnachten die Ankunft und die Geburt des Kindes von Bethlehem feiern! ◀

FOTO © HERMANN BREDEHORST/BROT FÜR DIE WELT

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das Besondere schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

© fspius.net

Fairer Handel

Weihnachten und Schutzengel

Können Sie sich Weihnachten ohne Schokolade vorstellen? Wir Alten, ja wir erinnern uns an die Kriegs- und Nachkriegszeiten, als es keine Schokolade gab. Aber heute muss sie doch da sein, dieses süße Naschwerk für Erwachsene und Kinder.

Die Kakaobauern haben viel Arbeit mit diesen Bäumen. Und die Bauern, die den Rohrzucker anbauen auch. Meistens arbeiten die Familien mit auf den Feldern, Männer, Frauen und Kinder. Für Schule bleibt da keine Zeit.

Das sollte nicht so sein! Denn wenn die Arbeitenden fair bezahlt würden, dann könnten die Kinder zur Schule gehen, dann könnten die Frauen sich um Haus und Familie kümmern, dann müssten die Männer nicht von morgens sehr früh bis

abends sehr spät auf den Feldern arbeiten. Dann könnte die Familie auch frohe Feste feiern.

Fair gehandelte Schokolade gibt es im **Weltladen der Pauluskirche**.

Gerade jetzt in den Corona-Zeiten verschenke ich gern die Schokolade mit dem Schutzengel oder jetzt in der Vorweihnachtszeit den hübschen Nikolaus oder die guten Gewürzschokoladen. Und so viele andere Süßigkeiten, alles aus dem Fairen Handel!

*Dorothea
Friederici* ◀



FOTO: GEPA

Neue Mitarbeiterin

Elternzeit-vertretung in der Jugendarbeit

► Ich heiße **Rebecca Rinas** und übernehme seit dem 1. November die Elternzeitvertretung für Marika Lerner als Jugendmitarbeiterin in der EMPa-Da-Region mit Schwerpunkt in der Jugendarbeit der Paulusgemeinde und der Arbeit mit Kindern in Dahlem.

Aufgewachsen bin ich in einer großen Familie in Mittenwalde (LDS). Meine Heimatgemeinde ist die St. Moritz Kirche, in welcher Paul Gerhardt einige Jahre als Pfarrer wirkte und berühmte Lieder dichtete. 2015 bin ich ins Evangelische Johannesstift (Berlin-Spandau) gezogen und habe die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und Diakonin erfolgreich absolviert. Mein Wunsch ist es, dass ich Menschen eine Wegbegleiterin sein kann und immer ein offenes Ohr für sie habe.

In meiner Freizeit bin ich sehr gern unterwegs, reise für mein Leben gern und bin interessiert an Menschen und Kulturen in den verschiedensten Ländern und Kontinenten. Mehrfach war ich in Taizé und im Namen von Taizé auf dem Pilgerweg des Vertrauens unterwegs.

Allgemein bin ich eine sehr experimentierfreudige Person, die viele Dinge einfach ausprobiert, seien es neue Wege, neue Rezepte, neue Bastelideen, ...

Ich freue mich auf die Begegnungen in der Paulusgemeinde. Shalom!

Rebecca Rinas ◀



ANZEIGEN



Fair für die Welt

Der Weltladen in der Pauluskirche ist geöffnet

donnerstags 14–16 Uhr,
samstags 11–13 Uhr,
sonntags 10–12 Uhr.

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF

BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Musik in der Pauluskirche

Alle Konzerte unter Vorbehalt – nur nach Maßgabe der gültigen Verordnungen

Mittagsmusik

Adventliche Orgelmusik

Samstag, 5. Dezember | 12 Uhr

William Peart

Samstag, 12. Dezember | 12 Uhr

Anastasia Suvorov

Samstag, 19. Dezember | 12 Uhr

Jed Hughes

Samstag, 26. Dezember | 12 Uhr

Musik und Wort zum Zweiten

Weihnachtsfeiertag

Chizuko Choki, Cornelius Häußermann
und Pfarrerin Donata Dörfel

Eintritt frei

Konzert

Donnerstag, 31. Dezember

19 und 20.30 Uhr

(jeweils 45 Minuten)

Silvesterkonzert

Musik für drei Trompeten und Orgel

Begrenzte Anzahl an Plätzen!

Karten à 20 Euro (übliche Ermäßigung).

Nur im Vorverkauf am 10.12. und 17.12.,
17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus und unter:

vvk@berlinerbachgesellschaft.de

Aktuelle Informationen
in den Abkündigungen der
Gottesdienste und unter:

www.paulus-musik.de

Corona, warme Worte – und keine Wirkung

Musik ist keine Luxusware!

► Von Cornelius Häußermann

„...Und Chor/Orchester-Konzerte?

*Wie wird es im November und
Dezember sein? Wann können wir
,Jauchzet, frohlocket' unbeschwert
singen? Musikkultur ist systemrele-
vant! Das wissen nun alle, Zuhörer-
Innen wie MusikerInnen. Wir alle
erleben in diesen Zeiten, was fehlt,
wenn Musikmachen und -hören in
Gemeinschaft nicht zum normalen
Leben gehört.“*

So schrieb ich hier an dieser Stelle im August. Und jetzt: Keine Musik im November – alles musste abgesagt werden, obwohl in der Mittagsmusik um 12 an jedem Samstag seit September bis zu 100 Besucher unterschiedlichste Musik live hören konnten. Die in den letzten Monaten oft gehörten huldigen Worte von Funktionsträgern aus Exekutive und Legislative, aus dem Bereich von Kirche und Medien über die gesellschaftlich unverzichtbare Rolle von Kulturangeboten für alle Menschen, egal welche finanziellen Möglichkeiten sie haben, sie hatten einmal mehr keine Wirkung! Kultur in allen ihren umfassenden Ausprägungsformen ist aber kein Luxus, weder für den Einzelnen, noch für die Gesellschaft. Wir werden nicht aufhören, weiter Wege zu suchen und zu finden, in unserem Bereich der Musik in der Kirche sowohl finanzielle Notlagen als auch die psychischen Fol-

gen einer quasi „Berufsausübungsmöglichkeit“ für viele MusikerInnen zu mindern und Musik in verschiedenen Formaten anbieten – hoffentlich wieder im Dezember und im nächsten Jahr.

Informieren Sie sich bitte bei www.paulus-musik.de! Dort wird aktuell und verlässlich über die vielleicht stattfindenden Musik-Angebote informiert. ◀

Kalender „Kiezgeschichten 2021“

► Auch im Jahr 2021 wird es wieder unseren beliebten Kalender mit Kiezgeschichten aus dem Berliner Südwesten geben. Auf vielfachen Wunsch hin haben wir den Wende-Kalender in seiner Größe angepasst. Mit 30 x 30 cm ist er nun handlicher geworden und findet schnell einen freien Platz an der Wand. Mit den teils sehr persönlichen Geschichten unserer AutorInnen bringen wir Altes in Erinnerung und erfahren gleichzeitig Neues aus der Nachbarschaft. Ein wunderbares Weihnachtsgeschenk! ◀


Kontakt:

Nicole Herlitz

MOBIL: 0172 / 2 03 34 39

E-MAIL: info@gig-jungundalt.de

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Die gute Botschaft für Teltow-Zehlendorf?

► Von Johannes Krug

Der erste Heilige Abend im Jahre Null fiel in eine Zeit des Umbruchs: Politisch, kulturell und auch sozial – es gärte. Die große Weltmacht (Rom war die Welt) agierte in Judäa unentschieden und widersprüchlich. Verbreitet war das Gefühl, dass ein neuer Zeitgeist (die hellenistische Kultur) die jüdische Identität bedrohe. Etwas Neues lag in der Luft.

Als es dann in der Krippe lag, das Neue, hat es erst niemand mitbekommen. Fast jedenfalls, so erzählt es die Weihnachtsgeschichte: An allen maßgeblichen Autoritäten vorbei, abseits der Hauptstadt und ganz anders als man es erwartet hatte, kam das Neue im Kind zur Welt. Nur die Hirten, damals eine der sozial am wenigsten geachtete Berufsgruppe, wurden Zeugen. Das Neue – es war eine Überraschung: leicht zu übersehen und doch da und so voller Kraft, dass wir 2020 Jahre später weltweit Weihnachten feiern.

Die Welt im Umbruch

Die Welt heute, sie ist wieder einmal im Umbruch. Wir leben in einer unbeständigen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Zeit und das nicht nur wegen Corona. Wir sind Zeuge einer digitalen Revolution des Alltags, die mit Individualisierungs- und Globalisierungsschüben einhergeht. Die neue Zeit bringt Fortschritt und Verlust mit, und noch kann niemand genau sagen, was davon Segen und was Fluch ist.

Die gute Nachricht ist schon mal: Die Weihnachtbotschaft, in Umbruchszeiten geboren, ist stark, integrativ und krisenerprobt. Darauf kann sich eine Kirche verlassen, die ihre Form und Gestalt in unserer Zeit erst noch sucht. Und auf der Suche ist sie, müssen wir sein. Als

gesichert kann gelten: Von allen möglichen Szenarien zur Zukunft der Kirche ist die Beibehaltung des Status quo die unwahrscheinlichste. Gesucht werden in guter evangelischer Tradition neue Formen für das bewährte Evangelium.

Elemente einer evangelischen Kirche

Was könnten Elemente einer evangelischen Kirche auf der Höhe der Zeit sein? Für die Ebene des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf hat sich eine Arbeitsgemeinschaft Gedanken gemacht. Sie empfiehlt u.a. eine verbindlich organisierte und auf den Sozialraum bezogene Zusammenarbeit zwischen Kirche und Diakonie. Dazu gehört auch eine stärkere Drittmittelfinanzierung kirchlicher Arbeit ebenso wie ein konsequenteres Hineingehen in Netzwerke mit kirchlichen und außerkirchlichen Partnern. Darüber hinaus spricht sich die AG für eine größere Freiheit von Gemeinden bei gleichzeitig größerer Verantwortung vor Ort aus. Die Rolle des Kirchenkreises sieht die AG vor allem darin, Unterstützung und Beratung zu organisieren. Der ganze Text wird nach der Herbstsynode am 21. November auf der Website des Kirchenkreises veröffentlicht werden.

Klar ist: Diese und alle weiteren Empfehlungen der AG berühren nur die Form, wie sich Evangelische Kirche in Umbruchszeiten organisieren lässt. Der Inhalt bleibt, was er immer schon war: neu im Jahre Null, aktuell noch immer im Jahr 2020 und auch weiterhin für jede Überraschung gut. Gott sei Dank!

*Der Autor ist Superintendent des
Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf ◀*

6. Dezember Einladung zur Gemeinde- versammlung

► Corona behindert stetig

unser Gemeindeleben und zwingt uns immer wieder zu Anpassungen. Nachdem in diesem Jahr noch keine Gemeindeversammlung stattfinden konnte, machen wir am **6. Dezember** nach dem Gottesdienst einen erneuten Anlauf. Uns als Gemeindegemeinderat ist es wichtig, Sie alle über die neuen Entwicklungen und Vorstellungen zu unserem Gemeindeleben in Kenntnis zu setzen. Gerade die Corona-Pandemie und ihre Folgen beschleunigen derzeit massiv die Notwendigkeit für Anpassungen, da die Finanzsituation der Gemeinde sich weiter verschlechtert. Aber es gibt auch positive Entwicklungen wie die baldige Fertigstellung der Alten Dorfkirche.

Sollte die Gemeindeversammlung auf Grund der dann geltenden Corona-Einschränkungen nicht in der Pauluskirche stattfinden können (Info im Gottesdienst und auf der Homepage) planen wir alternativ eine Videokonferenz.

Anmeldung für die Videokonferenz unter: kontakt@paulus-gemeinde-zehlendorf.de

Wir freuen uns auf eine lebhaftere Diskussion mit Ihnen.

Bertram Morbach,
Vorsitzender des
Gemeindegemeinderats ◀

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Holger Schmidtke

(ehrenamtlicher Pfarrer)
TELEFON: 0173 / 6 06 17 18
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Dorette Wotschke,
Gemeindeschwester
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Marika Lerner
(gegenwärtig in Elternzeit)
Rebecca Rinas
E-MAIL: rebecca.rinas@teltow-zehlendorf.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Schwester Inge Schreiber
E-MAIL: schreiberinge@t-online.de

Gemeindliche Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32 44
E-MAIL: kita.paulus@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Leiterin: **N.N.**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: Kita.buschgraben@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EIK1

Gemeindeförderverein Paulus e.V.

Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EIK1

Förderverein Alte Dorfkirche e.V.

Teltower Damm 3
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1R1K1

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro
(siehe oben)

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Do, 15.30 bis 17 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Birgit Henniger**
TELEFON: 0163 / 1 64 94 22

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann
TELEFON: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-MAIL: schufo@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kinderchor „Paulinchen“

(siehe oben)

■ Paulus Piraten – Treff für Kinder im Grundschulalter

1x monatlich Mi, 16 bis 18 Uhr,
weitere Termine vergleiche Seite 12
KONTAKT: **Andrea Schaer**
E-MAIL: kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de

■ Kindergottesdienst-Team

KONTAKT: **Andrea Schaer** (siehe oben)

■ Jugendtreff

immer Mi, 18.30 bis 21 Uhr
Jugendkeller
KONTAKT: **Rebecca Rinas**
(siehe linke Spalte)

Für Senioren

■ Senientreff

Dienstag, 1. + 15. Dezember, um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus.
KONTAKT: **Dorette Wotschke**,
Gemeindeschwester
(siehe oben)

Gottesdienste im Dezember

SO
6.

ZWEITER ADVENT, 10 UHR
Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Begrüßung der Jugendmitarbeiterin
■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

SO
13.

DRITTER ADVENT, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Prof. Dr. Wolfgang Huber

SO
20.

VIERTER ADVENT, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Pfarrer Holger Schmidtke



Die Gottesdienste an Heiligabend und an den Weihnachtstagen finden Sie auf der Titelseite.

SO
27.

ERSTER SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Lektorin Hannelore Beuster

DO
31.

ALTJAHRABEND, 17 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Andachten in Heimen

VILLA GRÜNTAL: ■ Samstag, 19. Dezember, um 10.30 Uhr,
Andacht mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

ROSENHOF: ■ Donnerstag, 3. Dezember, um 15.30 Uhr,
Andacht mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

HAUS NANSEN: ■ Donnerstag, 17. Dezember, um 16 Uhr,
Andacht mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de, bei den jeweiligen Leitungen
bzw. Kontaktpersonen oder im Gemeindebüro unter (030) 80 98 32 0.

Glaube und Gemeinschaft

■ Frühstück bei Paulus

10. Dezember um 10 Uhr im Gemeindehaus

■ Besuchskreis

kein Termin im Dezember
im Gemeindehaus

KONTAKT: **Dorette Wotschke**,
Gemeineschwester, siehe oben

■ Biblischer Gesprächskreis

kein Termin im Dezember
im Gemeindehaus

KONTAKT: **Dr. Beatrix von Wedel**, Prädikantin
über Gemeindebüro

■ Taizé-Andachten

letzten Do im Monat, 19 Uhr

KONTAKT: **Winfried Schwarz**

TELEFON: 8 03 63 20

■ Trödelcafé

Fr, 14 bis 17 Uhr

Gemeindehaus

KONTAKT: **Renate Wever**

über Gemeindebüro

■ Kirchdienst und Lektoren

KONTAKT: **Detlev Riemer**

TELEFON: 35 12 49 37

E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de

■ Frauenarbeit

KONTAKT: **Gisela Oppel**

TELEFON: 8 01 78 53

■ Weltladen

KONTAKT: **Brunhild Riemer**

TELEFON: 35 12 49 37

■ Kirchen-Kaffee

KONTAKT: **N.N.**

■ Orthodoxe Eritreische Gemeinde

Gottesdienst So 6 bis 11 Uhr,

Gemeindehaus

KONTAKT: **Almaz Haile**

TELEFON: 0178 / 30 40 622

E-MAIL: edsema01@gmail.com

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

KONTAKT: **Franziska Menzel**, Beauftragte

des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung,

TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

Oktober bis März, Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr

Kirchsaal der Pauluskirche

KONTAKT: **Heike Erpel**

TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Di, 19.30 bis 21 Uhr

Kirchsaal der Pauluskirche

Kultur, Tanz und Bewegung

■ Literaturkreis

Dienstag, 15. Dezember, um 17 Uhr

im Gemeindehaus

KONTAKT: **Gertrud Matysiak**

■ Meditativer Kreistanz

Montag, 7. + 14. Dezember, um 17 Uhr

im Gemeindehaus, Großer Saal

KONTAKT: **Jeanette Schalow**

TELEFON: 80 40 35 07

■ Historischer Tanz „Ü 300“

KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**

(siehe oben, Kirchenmusik)

■ Theatergruppe Schattenlichter

Mo, 18.30 Uhr

Gemeindehaus, Großer Saal

KONTAKT: **Elke Brumm**

TELEFON: 84 72 49 74

www.schattenlichter.info

■ Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

Di bis Fr, 10 bis 11.30 Uhr

mit Voranmeldung

Gemeindehaus oder Online

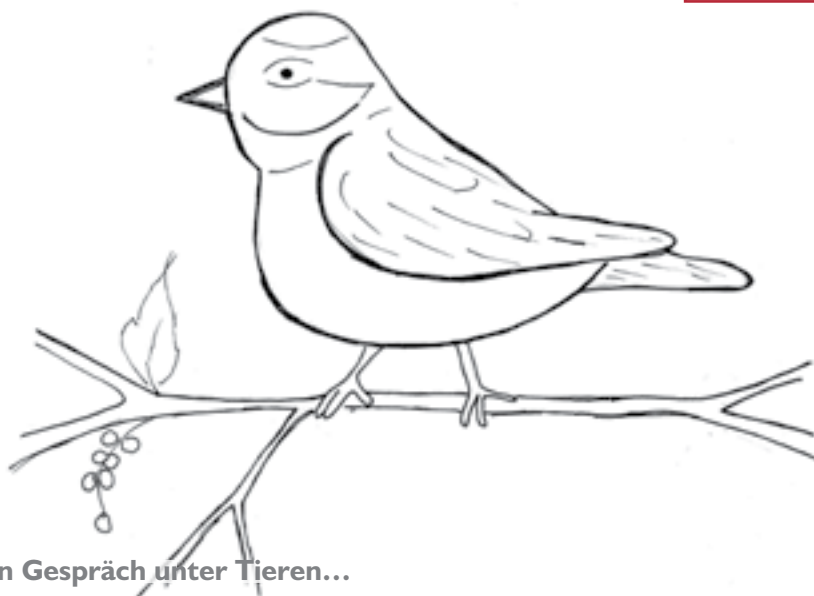
KONTAKT: **Beate Siebrasse**

TELEFON: 8 02 63 25

Ein Fest für Vögel,
Hasen und Mäuse

Wie feiern die Tiere Weihnachten?

Wir Menschen freuen uns auf Weihnachten, weil wir den Geburtstag von Jesus feiern. Das machen wir mit einem schön geschmückten Weihnachtsbaum, Liedern, Geschichten und Gedichten und natürlich mit stimmungsvollen Gottesdiensten. Außerdem gibt es leckeres Essen und auch tolle Geschenke. Nicht überall auf der Welt können die Menschen das Weihnachtsfest so üppig feiern wie bei uns in Deutschland, aber für alle Christen ist es ein ganz besonderes Fest. Und die Tiere in der Natur? Wer denkt eigentlich an die Tiere? Die sollen doch auch nicht hungrig bleiben! Die **Paulus Piraten** treffen sich am **16. Dezember um 16 Uhr** im **Gemeindehaus**. Gemeinsam wollen wir Weihnachtsschmuck für die Tiere basteln. Dazu brauchen wir Äpfel, Karotten, Meisenknödel und Nüsse. Dann marschieren wir los und suchen einen Baum, der uns allen gut gefällt und den wir dann für die Tiere schmücken. Ob ein Häschen wohl unsere Karotten findet? Und welches Tier mag Nüsse? Frohe Weihnachten, ihr Vögel und Mäuse! Nicht vergessen: Wegen Corona benötigen wir unbedingt eure **Anmeldung** (per Mail an kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de) bis spätestens 14. Dezember 2020. ◀



Ein Gespräch unter Tieren...

Was ist die Hauptsache an Weihnachten?

Die Tiere stritten einmal darüber, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei. „Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs. „Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee!“ Und er schwärmte verzückt: „Weiße Weihnachten!“ Das Reh sagte: „Ich brauche einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“ „Aber nicht so viele Kerzen“, sagte die Eule, „schön schummrig und gemütlich muss es sein, Stimmung ist die Hauptsache.“ „Aber mein neues Kleid muss man sehen“, sagte der Pfau, „wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten.“ „Und Schmuck!“ krächzte die Elster, „jedes Weihnachtsfest kriege ich was: Einen Ring, ein Armband oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“

„Na aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär, „das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten.“ „Mach's wie ich“, sagte der Dachs, „pennen, das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich mal richtig pennen!“ „Und ordentlich saufen“, ergänzte der Ochse, – aber dann schrie er „Aua“, denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: „Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?“ Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Das Kind, ja das Kind ist doch die Hauptsache.“ „Übrigens“ fragte er dann den Esel: „Wissen die Menschen das eigentlich?“

Quelle: Internet,
unbekannter Verfasser ◀

Beiträge dieser Seite von Andrea Schaar ☎ Kontakt: kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 10-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99, BIC

GENODEFIEKI, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke, Dr. Beatrix von Wedel.

Grafik: Boris Buchholz AGD

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de